

Kritische Bemerkungen und Berichtigungen zum Supplementband I des Hampson'schen „Catalogue of the Lepidoptera Phalaenae“.

Von Embrik Strand, Berlin.

Während des Krieges ist (1914) ein Supplementband I zu Hampson's Cat. Lep. Phal. Brit. Mus. erschienen, der Ergänzungen und Berichtigungen zu den beiden ersten Bänden genannten Werkes, also zu den Syntomididae (Amatidae), Nolinae und Lithosiinae bringt. Hampson's Katalog ist in den Ruf eines der bedeutendsten Werke der ganzen lepidopterologischen Literatur gekommen, was, soweit es die 13 vor dem Kriege erschienenen Bände betrifft, zweifellos auch berechtigt ist. Um so bedauerlicher ist es, daß der hier zur Besprechung vorliegende Band derartig schwere Fehler und Mängel aufweist, daß diese nicht nur durch Mangel an Sorgfalt, sondern auch an Gewissenhaftigkeit entstanden sein müssen. Es wiederholt sich offenbar bei Hampson die schon bei so vielen Autoren gemachte Erfahrung, daß sie, anfangs sorgfältig arbeitend, allmählich mehr nachlässig werden, je mehr sie als „Autoritäten“ zur Geltung gelangen und als solche die Kritik weniger zu fürchten brauchen. Da Hampson's Unzuverlässigkeit in dem vorliegenden Band hauptsächlich in seiner Behandlung bzw. Nichtberücksichtigung der deutschen Literatur sich äußert, so läge es nahe, dieselbe durch den Krieg zu erklären. Dem wird aber wohl nicht so sein, denn der Band ist am Anfang des Krieges erschienen und wird daher höchstwahrscheinlich nicht bloß verfaßt, sondern auch zum großen Teil oder sogar ganz gedruckt gewesen sein, als der Krieg ausbrach. Daß Hampson nicht einmal den Versuch gemacht hat, die deutsch beschriebenen und nicht abgebildeten Arten zu deuten, sondern sie entweder totschweigt oder sie ganz willkürlich irgendwo als Synonyma anhängt oder, in ebenso bequemer Weise, sie als „unrecognised Species“ aufführt, werde ich durch die im folgenden angegebenen Beispiele näher nachweisen. — Eine auch in den vorhergehenden Bänden des Kataloges unangenehm auffallende Eigentümlichkeit der Hampson'schen Nomenklatur, nämlich daß er Dedikationsnamen oder geographische

Namen, die Buchstaben enthalten, die im lateinischen Alphabet nicht vorkommen, „verbessert“, richtiger gesagt entstellt, finden wir auch in diesem Bande wieder. So hat er z. B. *Ceryx cuehni* statt *kühni*, *ceiensis* statt *keiensis*, *craushayi* statt *crawshayi*; *Amata williami* schreibt er *villiami*, *owstoni* wird in *oustoni* verwandelt, *jankowskyi* läßt er als *jancouscyi* figurieren usw. Daß „k“ und „w“ keine lateinische Buchstaben sind und daher, streng genommen, in unserer lateinischen Nomenklatur nicht vorkommen sollten, stimmt schon, dennoch sind aber diese Hampson'schen „Verbesserungen“ unsinnig und sie streiten direkt gegen die geltenden zoologischen Nomenklaturregeln. Wohl nicht aus Prinzip, sondern aus Mangel an Genauigkeit erklären sich die Hampson'schen „Verbesserungen“: Frühstorfer statt Fruhstorfer, Erhmann statt Ehrmann usw. — Daß in diesem Bande keine Bestimmungstabellen enthalten sind, ist auch ein Mangel im Vergleich mit den vorhergehenden Bänden. Daß der Band ein Ergänzungsband ist, hindert nicht, daß solche hätten gebracht werden können und müssen. — Wir gehen damit zur Besprechung einiger Einzelfälle über.

Pag. 28 führt Hampson *Syntomis alicia* var. *apicalis* Strand (in: Entom. Rundschau 26. p. 109 [1909]) als Synonym auf, ebenso wie *alicia* var. *mogadorensis* Blachier und al. var. *damarensis* Grünbg. Meine *apicalis* ist aber durchaus nicht Synonym, vorausgesetzt, daß man sich auf die von Hampson in seiner Monographie von 1898 gegebene Darstellung in Wort und Bild verlassen kann, die angeblich nach der Type gemacht ist. Bei *apicalis* ist die Grundfärbung mehr blau als grün und der Glasfleck im Felde 6 ist länger und schmaler (5 mm lang, 1 mm breit, die Flecke in den Feldern 3 und 4 sind nur etwa 4 mm lang). — Pag. 61 wird *Thyretes misa* Strand (in: Ann. Soc. Ent. Belg. 55. p. 146 [1911]) als Synonym von *Thyretes negus* Obthr. aufgeführt, was als Beweis dafür dienen kann, daß man zu den synonymischen Angaben Hampsons absolut kein Vertrauen haben kann, wenn es sich um Arten handelt, die in deutscher Sprache beschrieben und nicht abgebildet sind. Man vergleiche die Abbildung von *negus* in Oberthürs Études d'Entom. III, t. 3, f. 3 (Hampson zitiert hier in seiner Monographie falsch f. 2) mit meiner Beschreibung, um sich zu überzeugen, daß Hampson entweder überhaupt

nicht Deutsch versteht oder er hat meine Beschreibung gar nicht gelesen; in beiden Fällen dürfte er sich aber natürlich kein Urteil über meine Art anmaßen! Zum Beispiel ist in meiner Beschreibung kategorisch festgestellt: „In der Zelle der Vfl kein hyaliner Fleck“, die Abbildung von Oberthür l. c., ebenso wie die Beschreibung von Hampson (1898) heben aber eben den großen, dreieckigen, hyalinen Fleck in der Zelle als ein Charakteristikum für *negus* hervor!! Ferner ist der apikale der drei Saumflecke der Hfl bei *misa* viel kleiner als die beiden anderen, was bei *negus* nicht der Fall ist. Ferner ist meine Art größer, etc. etc. Schon das verschiedene Vorkommen: *negus* in Abyssinien, *misa* in Togo, hätte zu Vorsicht beim Synonymisieren mahnen müssen. Freilich hat Hampson 1898 *negus* auch aus Sierra Leone und Nyassaland angegeben, wie vertrauenswürdig die Angaben sind, dürfte aber eine Frage sein und jedenfalls ist die typische Lokalität Abyssinien. Wie von mir schon angegeben, ist *misa* mit *caffra* am nächsten verwandt. — Pag. 383—387 werden einige von mir im Archiv für Naturgeschichte 78, Abt. A. Heft 6 (1912) beschriebene afrikanische Syntomiden nur erwähnt, bloß mit Hinweis auf Beschreibung und Lokalität, ohne daß Hampson auch nur den Versuch macht, diese Formen zu deuten. Es sind: *Apisa sjöstedti* v. *homopunctata* Strand (l. c. p. 185), *A. chryso-pyga* v. *ruficilla* Strand (l. c. p. 184), *A. monotonica* ab. *deannulata* Strand (l. c. p. 184), *Metarctia inväria* ab. *pusillima* Strand (l. c. p. 187), *Balacra preussi* ab. *longimaculata* Strand (l. c. p. 189), *Balacra flavimacula* ab. *elegantissima* und ab. *monotonia* Strand (l. c. p. 191). — Ferner stellt er die Gattung *Thyretarctia* Strand (l. c. p. 189) als Synonym zu *Metarctia*, was wegen Abweichungen im Geäder ganz falsch ist (vgl. meine Beschreibung l. c. p. 189). — Pag. 387—388 führt Hampson unter „unrecognised species“ z. T. falsche Lokalitätsangaben an, indem er die betreffenden, von mir beschriebenen Arten in allen Fällen aus „Cameroons“ stammen läßt, trotzdem es schon im Titel der betreffenden Arbeit angegeben war, daß das Material teils aus Kamerun und teils aus Spanisch Guinea stammte und genaue Lokalitätsbezeichnung bei jeder Art angegeben war.

Hampsons Behandlung der von mir (hauptsächlich im Archiv f. Naturgeschichte 78. Jahrg. Abt. A. Heft 7 [1912])

beschriebenen Lithosiinen ist womöglich noch unverantwortlicher als die der Syntomididen. Daß er p. 633 meine *Chionaema rubriterminalis* Strand (l. c. 1912. p. 188) als Synonym von *rubritermina* Beth.-Bak. aufführt, ist dabei wenig zu beanstanden, denn ich hatte schon selbst auf die Möglichkeit hingewiesen, daß *rubriterminalis* m. ♀ zu *rubritermina* B.-B. ♂ gehören könnte und dementsprechend den neuen Namen ausdrücklich nur als Eventualitätsnamen bezeichnet. Mit der bloßen Behauptung seitens Hampson ist aber die Sache nicht erledigt. — Daß Hampson sich auch nicht die geringste Mühe gegeben hat um die deutsch beschriebenen Formen beurteilen zu können, zeigt p. 729 charakteristischerweise. Hier sind zwei von mir aufgestellte Aberrationen von *Thumatha inconstans* Butl. erwähnt, aber nur in einem Falle ist eine Diagnose dazu gegeben, die schon in Hampsons Monographie vom Jahre 1898 enthalten war, im anderen Falle, wo nur meine deutsche Diagnose existiert, wird nur der Name der Form angeführt! Daß bei den „unrecognised species“ nicht wenigstens angegeben wird, wo die Type sich befindet, ist charakteristisch für die ganze Tendenz, die darauf hinausgeht, daß nur das zu berücksichtigen ist, was im British Museum oder wenigstens in englischen Sammlungen enthalten ist. — Pag. 792 führt Hampson unter *Philenora unicolor* Hopff. an: *Ph. malagassa* Strand (in: Archiv f. Naturg. 78 [Hampson gibt unrichtig 88 an!], Heft-7. p. 193 [1912]) und *Ph. nyassa* Strand (l. c.) ohne ausdrücklich anzugeben, ob er diese als Synonyma oder Nebenformen aufgefaßt wissen will. Daß beide von *unicolor* ganz verschieden sind, habe ich l. c. ausführlich begründet; diese Begründung wird aber von Hampson einfach ignoriert. *Ph. malagassa* Strand dürfte mit *Ph. pluripunctata* Mab. (in: Ann. Soc. Ent. France 1899. p. 725) verwandt sein, aber u. a. durch die entschieden orangerötliche Färbung leicht zu unterscheiden, der bei *malagassa* vorhandene subkostale Diskozellularflek der Vfl scheint bei *pluripunctata* zu fehlen, etc. Ich habe l. c. (p. 195) auch noch eine *Philenora asuraeformis* m. beschrieben. — Nach wie vor führt Hampson die Gattung *Eilema* Hb. als *Ilema* auf, trotzdem er nicht bestreiten kann, daß *Eilema* die ursprüngliche Schreibweise ist. Als Vorwand wird dann, wie bei den Entstellungen der Dedikationsnamen (siehe oben!) vorgebracht, daß *Ilema*

lateinisch richtiger ist. Das zugegeben, darf aber dennoch nicht die ursprüngliche Schreibweise geändert werden, sonst würde man recht viele „Verbesserungen“ und — willkürliche Aenderungen unter den Namen der zoologischen Genera erleben müssen! — Daß Hampson meine *Eilema*-Arten zitiert, als wenn ich auch die Gattung *Ilema* genannt hätte, ist eine weitere Ungenauigkeit oder Entstellung seinerseits. Pag. 495 wird *E. eninga* v. *pia* Strand nur erwähnt ohne Diagnose oder Patria-Angabe und ohne überhaupt zu versuchen, meinen Nachweis, daß Hampson in seiner Monographie die Hauptform dieser Art verkannt hatte, zu entkräften. *E. angulistrigata* Strand ähnelt zwar sehr *E. fuscicarpus* Hampson, ist aber kleiner (*fuscicarpus* spannt 32[♂] — 38[♀] mm), düsterer gefärbt ohne entschieden gelbe oder braune Färbung, die Binde bildet nicht einen so tiefen Winkel, etc. *E. androconia* Heyn (Soc. Entom. 19. p. 25 [1904]) ist ein Synonym von *creatoplaga* Hamps. 1901. Ob *E. proleuca* Hamps. 1914 von meiner *subgriseola* (1912) spezifisch verschieden ist, muß erst weiteres Material entscheiden. Seine Art spannt 24 mm bei 11 mm Vfllänge, ihre Kostalbinde wird als „broad“ und „whitish“ beschrieben, was freilich mit dem Bild nicht recht harmonisieren will, denn dies zeigt die Binde verwischt hellgelblich, mäßig schmal, die Flspitze nicht erreichend, von derjenigen meiner Art nicht wesentlich abweichend. Letztere hat nicht so helle Hfl wie Hampsons Figur zeigt. *E. sanguicosta* Hamps. var. *nyassana* Strand (l. c. p. 180) scheint Hampson als glattes Synonym zu betrachten; meine Typen weichen aber von seiner Abbildung ab durch ein wenig schmälere Vfl, die Kostalbinde ist lebhafter rot und schärfer markiert, während die von Hampson so deutlich abgebildete gelbe Subkostalbinde nur noch erkennbar ist, die Hfl sind einfarbig ohne dunklere Färbung im Kostalfelde. Beide Geschlechter meiner Form liegen vor, unter sich nicht nennenswert abweichend. *E. uëlleburgensis* Strand (in: Archiv f. Naturgesch. 78. A. Heft 9. p. 98, aus Spanisch Guinea) hat Hampson ganz übersehen. Sie erinnert an *E. leia* Hampson, ist aber ohne graue oder braune, dagegen mit gelblicher Färbung, die Vfl scheinen gestreckter zu sein, etc. *E. jacobsi* Hamps. 1914 ist Synonym zu *E. trinitas* Strand 1912. *E.?* (*Phryganopsis?*) *verulana* Strand ähnelt sehr *Phryganopsis straminea* Hamps., aber die Vfl meiner Art

sind gestreckter mit weniger schrägem Saume und mehr abgerundeter Spitze, ferner ist mein ♂ größer als Hampsons einziges Weib, das 24 mm spannen soll bei 11 mm langen Vfl. Letztere sollen bei *straminea* „irrorated with brown“ sein, was ich an meiner Type, die gut erhalten ist, nicht erkennen kann. *E. schistaceola* Strand (aus Formosa) ist mit *E. pulverea* Wilem. (in: Entomologist 43. p. 178 [1910]) nahe verwandt, hat aber die Hfl und Abdomen grau statt braun und die Patagia sind nicht hell gefärbt, wie sie nach Hampsons Figur zu urteilen bei *pulverea* sein sollen. *E. makomensis* Strand und *subgriseola* Strand gibt Hampson fälschlich aus Kamerun an; soll sein: Spanisch Guinea. — *Phryganopsis nyassana* Strand ähnelt sehr *Ph. flavicosta* Hamps. ♀ von Sierra Leone, aber beide Fl sind einfarbig, die Vfl haben keine besondere Kostalbinde und sind mehr langgestreckt als bei *flavicosta*. Das Bild von letzterer zeigt übrigens einen dunklen Subapikalpunkt, der in der Beschreibung (wenigstens so wie diese im Supplementband wiedergegeben wird) nicht erwähnt und vielleicht auf der Figur versehentlich angebracht worden ist. Die Flspannung der *E. flavicosta* soll 30 mm sein. *Ph. unipunctana* Strand aus Kamerun hat mit *Ph. unipuncta* Hamps. aus Algier nichts zu tun. Sie ist düsterer, etwa hell rehfarbig gefärbt, ohne entschieden gelbliche Färbung so wie *unipuncta* nach dem Bild Hampsons haben soll; zwischen Vfl und Hfl ist kein auffallender Unterschied und NB der schwarze Punkt der Vfl findet sich in oder ein klein wenig innerhalb der Mitte, während er bei *unipuncta*, nach Hampsons Figur zu urteilen, fast doppelt so weit von der Flbasis wie von der Flspitze entfernt ist. *Ph. celida* Beth.-Bak. ist durch ihre lebhaft gelbe Färbung leicht zu unterscheiden. — *Ph. monotonia* Strand erinnert an *Ph. squamosa* Beth.-Bak., ist aber noch dunkler, die Vfl sind breiter mit stumpferer Spitze und dementsprechend weniger schrägem Saum, die Stirn, die bei *squamosa* „blackish“ sein soll, ist hier höchstens graulich, etc. *Ph. squamosa* spannt 22 mm, meine Art 18,5 mm. *Ph. flavifrontella* Strand und *tessmanniana* Strand gibt Hampson fälschlich aus Kamerun statt aus Spanisch Guinea an. Ebenso *Pusiola celidana* Strand. *Ph. subasperatella* Strand (in Archiv f. Naturg. 78. A. Heft 7. p. 173 [1912]) hat er ganz übersehen.

Die Gattung *Chrysaegliodes* Strand nennt Hampson *Chrysaeglioides* Strand, die Gattung *Pliniola* Strand (l. c. 7. p. 185) hat er überhaupt nicht.

Asura güntheri Strand heißt bei Hampson *guntheri* und wird fälschlich aus Kamerun statt aus Spanisch Guinea angegeben. *A. magica* Strand ist sehr ähnlich *Asura tricolor* Wilem. (sub *Miltochrista* in: Entomologist 43. p. 244 [1910]), weicht aber ab u. a. durch die zwei zahnförmigen Fortsätze der sublimbalen Binde der Vfl, indem diese Binde bei *tricolor* außen sägezählig ist, ohne daß zwei der Zähnchen sich zu größeren Fortsätzen entwickelt hätten. — *Miltochrista koshunica* Strand ähnelt sehr *M. dentata* Wilem., aber u. a. dadurch leicht zu unterscheiden, daß die antemediane Binde schwach und gleichmäßig gekrümmt ist, während sie bei *dentata*, nach Hampsons Bild zu urteilen, einen scharfen Winkel bildet, ob letzteres aber genau ist, scheint mir etwas fraglich zu sein, wie ich auch nicht ganz sicher bin, ob die von Hampson als *dentata* Wilem. dargestellte Form mit derjenigen identisch ist, die ich in meiner Arbeit über Sauter's Formosa-Lithosiinen unter diesem Namen behandelt habe.

* * *

Im Anschluß an diese Bemerkungen schlage ich im folgenden systematische Namen für einige Nebenformen von Amatiden (Syntomididen) vor, die Hampson zwar diagnostiziert, aber nicht benannt hatte. Weitere solche Benennungen im Anschluß an Hampson habe ich früher an anderen Stellen vorgeschlagen*).

*) Strand, Neue Aberrationen der Noctuiden-Subfamilie *Catocalinae*. In: Archiv f. Naturgesch. 1913. A. 8. p. 63—77. Zur Kenntnis der Noctuidengattung *Maurilia* Möschl. l. c. 1914. A. 11. p. 163—166. Neue Aberrationen der Noctuiden-Subfamilie *Acronyctinae*. l. c. 1915. A. 11. p. 150—166. Neue Aberrationen der Noctuiden-Subfamilien *Agrotinae* und *Cuculliinae*. l. c. 1915. A. 12. p. 142—149. Neue Aberrationen der Noctuiden-Subfamilien *Euteliinae*, *Stictopterinae*, *Sarrithripinae* und *Acontiinae*. l. c. 1916. A. 1. p. 73—93. Neue Aberrationen der Noctuiden-Subfamilien *Hadeninae*, *Erastriinae*, *Catocalinae*, *Mominae* und *Phytometrinae*. l. c. 1916. A. 2. p. 28—50. Neue und wenig bekannte Nebenformen von Syntomididen. l. c. p. 79—86. Neue Nebenformen indischer Heterocera. l. c. p. 86—89. Neue Nebenformen exotischer Heterocera. l. c. 1916. A. 3. p. 7—11. Ueber einige

Gen. **Amata** F. (*Syntomis* O.) *A. miozona* Hamps. var. *magila* Strand n. var. ♀. Die Fl mehr purpurschwarz mit Ausnahme des Kostalfeldes der Vfl; die Fransen nicht weiß unter (hinter) der Spitze. Magila in Deutsch-Ost-Afrika. — *A. croceizona* Hamps. ab. *depurpuralis* Strand n. ab. Die Fl sind metallisch grün statt purpurfarbig überzogen. Rhodesia. — *A. jankowskyi* Rothsch. ab. *torquatella* Strand n. ab. Im Vfl ist ein hyaliner Fleck oberhalb der Basis der Rippe 2. China.

Gen. **Stictonaclia** Hamps. *St. maria* Obthr. ab. *hova* Strand n. ab. ♀. Einfarbig gelbes Abdomen, das Wurzelfeld der Fl ganz gelb, die schwarzen Felder gelblich angelauten. — Madagaskar.

Gen. **Apisa** Wlk. *A. albimacula* Hamps. ab. *mabira* Strand n. ab. Im Vfl ist der subbasale Fleck verwischt, die anderen Flecke kleiner und oberhalb der Rippe 7 findet sich kein rötlicher Fleck. — Uganda.

Gen. **Metarctia** Wlk. *M. lateritia* H.-Sch. ab. *abyssinibia* Strand n. ab. Thorax und Vfl gleichmäßig braun überzogen. Abyssinien. — *M. flavivena* Hamps. var. *zegina* Strand n. var. Im Vfl sind die Rippen scharlachrot, im Hfl sind die Internervalräume dunkelbraun ausgefüllt. Abyssinien. — *M. flavivena* Hamps. var. *panyama* Strand n. var. Im Vfl sind die Rippen scharlachrot, die Hfl hell karminrot. N. Nigeria. — *M. pallida* Hamps. var. *kumasina* Strand n. var. Kopf, Tegulae und Abdomen rötlich gelb. Goldküste und Abyssinien.

Gen. **Balacra** Wlk. *B. testacea* Aur. ab. *micromacula* Strand n. ab. Im Vfl sind die Flecke kleiner und ohne gelbe Mitte. — Goldküste, Nigeria, Gabun, Uganda.

Gen. **Phoenicoprocta** Hamps. *Ph. biformata* Gibbs ab. *atripennis* Strand n. ab. Vfl ganz schwarz. — Brit. Honduras.

exotische (exclus. asiatische) Syntomididen des Deutschen Entomologischen Museums. In: Deutsche Entom. Zeitschrift 1915. p. 19—29. H. Sauter's Formosa-Ausbeute: Syntomididae. I. c. p. 29—35. Borer *saccharellus* Gn. und drei neue orientalische Pyralididenformen. In: Entom. Mitteil. III. p. 273—276 (1914). Agaristinae. In: Wagners Lepid. Catalogus. Berlin (Junk) 1912. Arctiinae. I. c. 1919. Bemerkungen über einige Anua-Arten. In Archiv f. Nat. 1913. A. 7. p. 170—172. Zur Kenntnis der neotropischen Noctuidengattung *Eugraphia* Gn. I. c. 1913. A. 8. p. 62—3. Zwei neue Formen der Noctuidengattung *Gnamptonyx* Hamps. I. c. 1914. A. 2. p. 56—7.

Gen. **Euchromia** Hb. *E. epa* Beth.-Bak. ab. *nigrottegulalis* Strand n. ab. Tegulae schwarz, metallisch blau überzogen; ab. *epana* Strand n. ab. Die Binden des Abdomen sind an den Seiten und auf der Bauchfläche scharlachrot. — Brit. Neu-Guinea.

Gen. **Episcepsis** Butl. *E. frances* Dyar ab. *alboreducta* Strand n. ab. Im Hfl ist das weiße Feld der Unterseite verkleinert. — Mexiko, Venezuela, Guyana.

Gen. **Ceramidia** Butl. *C. butleri* Möschl. ab. *importata* Strand n. ab. Kopf, Thorax und Endhälfte der Vfl leicht bläulich überzogen, Abdomen ebenso goldgrünlich. — Costa Rica (?).

Gen. **Napata** Wlk. *N. pseudolelex* Rothsch. ab. *cauca* Strand n. ab. Die Unterseite beider Fl mit metallisch blauen Flecken jenseits der oberen und unteren Ecke der Zelle. — Cauca in Kolumbien.

Gen. **Cyanopepla** Clem. *C. Dognini* Rothsch. ab. *deguttata* Strand n. ab. Im Vfl fehlt der Fleck unter der Zelle. — Paraguay.

Gen. **Delphyre** Wlk. *D. varians* Hamps. ab. *reductivitta* Strand n. ab. Im Vfl ist die Binde reduziert zu einem kleinen Fleck an der oberen Ecke der Zelle. — Amazonas.

Gen. **Heliura** Butl. *H. elongata* Rothsch. ab. *auranticaput* Strand n. ab. Der ganze Hinterkopf orangefarbig, die Tegulae grauer, Abdomen mit orangefarbenen intersegmentalen Lateralbinden hinter dem Segment 4, die aber nur an der einen Seite zu sehen sind. — Venezuela.

Gen. **Eucereon** Hb. *E. hyalinum* Kaye ab. *caura* Strand n. ab. Die scharlachfarbenen Binden der Subterminal-Segmente sind oben nicht unterbrochen. *Caura* Tal in Venezuela. — *E. conspicuum* Rothsch. ab. *luteipectus* Strand n. ab. Auf Pectus und Abdomen ist die karminrote Färbung durch gelbe ersetzt. Costa Rica, Ecuador. — *E. griseatum* Rothsch. ab. *postfusca* Strand n. ab. Hfl gänzlich mit dunkelbraun übergossen. Peru.

Gen. **Propyria** Hamps. *Pr. criton* Druce ab. *coatepeciensis* Strand n. ab. Die Unterseite der Vfl mit weißem Wisch an der unteren Ecke der Zelle. Coatepec in Mexiko. ab. *orizabae* Strand n. ab. Hfl unten weiß mit Ausnahme der Randfelder. Orizaba.

Gen. **Ctenucha** Kby. *Ct. tucumana* Rothsch. ab. *argentiniana* Strand n. ab. Schwarzbraun, die Zeichnungen von Kopf und Thorax gelber; im Vfl sind die Striche in geringerer Anzahl vorhanden und gelb und fehlen auf der Subkostalrippe und den Rippen 7 und 8. Argentinien. — *Ct. reducta* Rothsch. ab. *reductana* Strand n. ab. Die Zeichnungen von Kopf, Thorax und Vfl gelb; ab. *reductella* Strand n. ab. Die Basis der Palpen und Striche auf den Patagia weiß, Pectus vorn an den Seiten orange-scharlachfarbig, die Beine weiß gestreift, Vfl mit feinen und weißen Strichen. Peru.

Gen. **Epectaptera** Hamps. *E. discalis* Schaus ab. *agualani* Strand n. ab. Hfl gelb ohne scharlachfarbenen Anflug. — Peru.

Richtigstellung der Angaben über die Lebensweise und Beschreibung der Raupe von *Larentia luteata* Schiff. (*Hydrelia flammeolaria* Hufn.) bei Spuler und anderen.

Von Sprachlehrer E. Lange, Freiberg Sa.

Wenn man nach den Angaben bei Spuler und den vielen anderen Autoren, die von ihm einfach abgeschrieben haben, die Raupe von *L. luteata* suchen und bestimmen will, wird man kaum zum Ziele gelangen; denn sowohl die Beschreibung als auch die Angabe der Lebensweise der Raupe sind grundfalsch und deshalb vollkommen irreführend.

Im Spuler steht: „Die Raupe ist hell gelbbraun, mit einer abgesetzten grauen Rückenlinie und einer schwarzgrauen Linie an jeder Seite des Rückens (Nebenrückenlinie?), seitlich ein schwarzgrauer, abwärts fein weiß gesäumter Längsstreifen (Stigmenlinie), Kopf gelbgrau. (Nach Wilde.) Lebt nach Roessler in den Kätzchen der Erlen.“

Es ist geradezu verwunderlich, daß bisher noch keine Berichtigung veröffentlicht worden ist, da doch der Falter überall mehr oder weniger häufig vorkommt. Ich halte es daher für meine Pflicht, die Dinge richtig zu stellen und gebe mich der Erwartung hin, daß bei einer Neuauflage eines Schmetterlingswerkes oder Raupenkalenders eine Korrektur vorgenommen wird. Soweit mir die Literatur zur Verfügung steht, haben allein die Engländer die Sache richtig angegeben, wenigstens teilweise, so Prout im Seitz und South in „*The Moths of the British Isles*“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Kritische Bemerkungen und Berichtigungen zum Supplementband I des Hampson'schen „Catalogue of the Lepidoptera Phalaenae“. 217-226](#)